

Einfühlsame Poesie ,gestaltete Fotografie

Ausstellung "Fotolyrik Berührungen 2" der Allstedterin Conny Thörmer in Freyburgs Hotel "Edelacker"

VON UNSERM MITARBEITER ROGER WOLF

Freyburg .Seit Freitagabend werden im Freyburger Hotel Zum Edelacker "Fotografien und Lyrik der Allstedterin Conny Thörmer gezeigt. Ein kleiner, dafür aber sehr interessierter Kreis war zur Eröffnung gekommen. Schon die Bezeichnung der Exposition "Fotolyrik Berührungen 2" macht neugierig. Wer oder was berührt sich da? Zuerst einmal zwei gänzlich unterschiedliche Genres - künstlerische Fotografie und einfühlsame Lyrik. Und wer bis dato glaubte, dass das nicht gehe, den wird Conny Thörmer eines besseren belehren. Die in die Fotografien eingefügten Gedichte haben Mehrfachfunktion. Zunächst als gestalterisches Mittel der Gesamtkomposition Bild. Nicht immer im unmittelbaren Zusammenhang zur Fotografie stehend, erleichtern sie trotzdem zusätzlich die Deutung oder geben gar eine Erklärung für selbige. Dabei gibt es zwischen Fotografie und Lyrik keine chronologischen Zusammenhänge. "In den meisten Fällen war das Gedicht vor dem Foto da", klärt Conny Thörmer auf.

Die Lyrik hat Conny Thörmer schon lange für sich entdeckt. Zunächst nur für sich selbst. Mitte der 80-er Jahre war es dann kein Geringerer als DDR-Altlyriker Heinz Kahlau, welcher das dichterische Potential erkannte und sie ermutigte, öffentlich zu werden. Erst viel später entdeckte sie auch die Fotografie für sich. Hauptsächlich Landschaften, geprägt durch unterschiedliche atmosphärische Einflüsse, aber auch Detailaufnahmen, Bildausschnitte und mechanisches Gerät werden aufs Papier gebannt. Die verfremdende gelegentliche Doppelung, Spiegelung oder Drehung einzelner Motive ist nicht Effekthascherei, sondern determiniert die Aussage.

Die Idee ,beide gestalterischen Möglichkeiten sich berühren zu lassen, erscheint plötzlich gar nicht mehr so abwegig. Wovon lebt die Kunst, wenn nicht vom Experiment. Oder ". . . auskosten aller extreme - um nicht - im farblosen mittel - zu vergehn . . .", heißt es in einem Thörmerschen Gedicht.

Copyright © mz-web GmbH / Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.